



Beplankungen

Beplankung von
Wandsystemen

Heft
31

Beplankung von
Deckensystemen

Heft
32



Trockenbau auf höchstem Niveau

Verarbeitungsrichtlinien Alba® und Rigips®

© Rigips AG/SA

Alle Angaben in dieser Publikation richten sich an geschulte Fachkräfte und entsprechen dem neusten Stand der Entwicklung. Sie wurden nach bestem Wissen erarbeitet, stellen jedoch keine Garantien dar. Da die Rigips AG stets bestrebt ist, die bestmöglichen Lösungen anzubieten, sind Änderungen aufgrund anwendungs- oder produktionstechnischer Verbesserungen vorbehalten. Eventuell enthaltene Abbildungen ausführender Tätigkeiten sind keine Ausführungsanleitungen, es sei denn, sie sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die Angaben ersetzen nicht ggf. erforderliche bauliche Fachplanungen. Die fachgerechte Ausführung angrenzender Gewerke wird vorausgesetzt.

Druckfehler sind nicht auszuschliessen. Die aktuellsten Unterlagen dieser Verarbeitungsrichtlinien sind im Internet unter **www.rigips.ch** verfügbar.

Es sollte beachtet werden, dass der Geschäftsbeziehung ausschliesslich die Allgemeinen Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen (AGB's) in der aktuellen Fassung zugrunde liegen. Diese sind auf Anfrage oder im Internet unter **www.rigips.ch** verfügbar.

Die Rigips AG freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und wünscht stets gutes Gelingen mit den Systemlösungen von Rigips.

Ausgabe 04-2019

Alle Rechte vorbehalten.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Rigips AG, Gewerbepark,
5506 Mägenwil, Schweiz

Inhaltsverzeichnis Heft 31

Beplankung von Wandsystemen

Seite

31.0 Einleitung

31.0.0	Vorabklärungen	4
--------	----------------	---

31.1 Anschlüsse bei Beplankung von Rigips® Wandsystemen

31.1.1	Deckenanschlüsse	5
31.1.2	Bodenanschlüsse	8
31.1.3	Wandanschlüsse	9
31.1.4	Weitere Anschlüsse	11
31.1.5	Bewegungsfugen	12
31.1.6	Einbauten	13

31.2 Beplankung Rigips® Wandsysteme mit Alba® Vollgipsplatten

31.2.1	Grundlagen Alba® Vollgipsplatten	16
31.2.2	Montage der Alba® Vollgipsplatten	17

31.3 Beplankung Rigips® Wandsysteme mit Rigips® Bauplatten

31.3.1	Grundlagen Rigips® Bauplatten	21
31.3.2	Montage der Rigips® Bauplatten	23

31.4 Beplankung Rigips® Wandsysteme mit Rigips® Spezialplatten

31.4.0	Vorbemerkung	26
31.4.1	Grundlagen Rigips® Aquaroc Zementplatten	26
31.4.2	Montage der Rigips® Aquaroc Zementplatten	27
31.4.3	Grundlagen Rigips® X-Ray Protection Strahlenschutzplatten	28
31.4.4	Montage der Rigips® X-Ray Protection Strahlenschutzplatten	28
31.4.5	Grundlagen Rigips® GKB-Blei Strahlenschutzplatten	30
31.4.6	Montage der Rigips® GKB-Blei Strahlenschutzplatten	30

31.0 Einleitung

31.0.0 Vorabklärungen

Die Beplankung der Trockenbaukonstruktion ist Teil der Rigips® Wandsysteme. Die Wahl der geeigneten Beplankung hängt von vielen Faktoren ab. Deshalb ist es wichtig, dass die Auswahl sorgfältig geplant wird. In den Rigips Verarbeitungsrichtlinien Teil 1, Heft 11 - 16 findet sich eine Übersicht der Alba® und Rigips® Trockenbauplatten mit ihren Eigenschaften, den möglichen Befestigungsmitteln und den geeigneten Unterkonstruktionen.

Die verschiedenen Plattentypen werden mit unterschiedlichen Rezepturen hergestellt und haben deshalb andere Materialkenndaten. Aus diesem Grund dürfen verschiedene Plattentypen nicht untereinander in der gleichen Fläche fugenlos verarbeitet werden.

Vor der Montage der Trockenbauplatten sollten insbesondere die nachfolgenden Punkte geklärt werden:

Unterkonstruktion

Angaben zu den Eigenschaften, bauphysikalischen Kennwerten und konstruktiven Angaben, wie Achsabstände der Profile und Wandhöhen, sind in der Technischen Dokumentation Rigips, im Ordner 1 und 2 | ① Trennwände, ② Sanitärwände, ③ Vorsatzschalen, ④ Sanitärvorsatzschalen und ⑤ Schachtwände zu finden. Vor der Beplankung ist die Unterkonstruktion zu überprüfen.

Befestigungsmittel

Die Eigenschaften der Trockenbauplatten von Rigips sind sehr unterschiedlich und benötigen deshalb auch systembezogene, speziell auf die Unterkonstruktion und den Plattentyp abgestimmte Befestigungsmittel. Eine Übersicht mit der Zuordnung pro Platten- und Profiltyp sowie der benötigten Schraubenlänge pro Lage und Plattendstärke ist im Teil 1, Heft 14 der Rigips Verarbeitungsrichtlinien zu finden.

Ausbildung der Anschlüsse

Die Details der Wand- und Deckenanschlüsse müssen systembezogen betrachtet werden. Die Angaben zu den Brandschutz- und den Schallschutzwerten in der Systemübersicht der Technischen Dokumentation Rigips werden nur mit den dazu bestimmten Anschlüssen erreicht. Mögliche Details sind dort im Ordner 3, unter Technische Details ① Trennwände, ② Sanitärwände, ③ Vorsatzschalen, ④ Sanitärvorsatzschalen und ⑤ Schachtwände zu finden.

Ausbildung der Plattenstöße

Es gibt sehr unterschiedliche Systeme, Plattentypen und Kantenausbildungen. Die Vorschriften zu den jeweiligen Systemen müssen in der Ausführung berücksichtigt werden.

Bei den Rigips® Bauplatten werden die Plattenstöße während der Montage grundsätzlich ohne Verklebung stumpf gestossen. Die folgenden Verarbeitungshinweise zur Plattenmontage gelten für die spätere Verarbeitung der Plattenfugen mit Fugenfüllern und Bewehrungsstreifen. Eine Übersicht der Systemspachtel mit der Zuordnung pro Platten- und Kantentyp ist in den Rigips Verarbeitungsrichtlinien Teil 1, Heft 15 zu finden.

Folgende Plattentypen erfordern die Verklebung der Plattenstöße während der Montage.

- Alba® Vollgipsplatten
- Rigidur® H (Klebefuge*)
- Rigips® Aquaroc (Klebefuge**)

* Rigidur® H Gipsfaserplatten mit SK oder AK Kanten können auch als Spachtelfuge ausgebildet werden.

** Rigips® Aquaroc Zementplatten müssen für Brandschutzdecken mit Spachtelfuge montiert werden.

31.1 Anschlüsse bei Beplankung von Rigips® Wandsystemen

31.1.1 Deckenanschlüsse

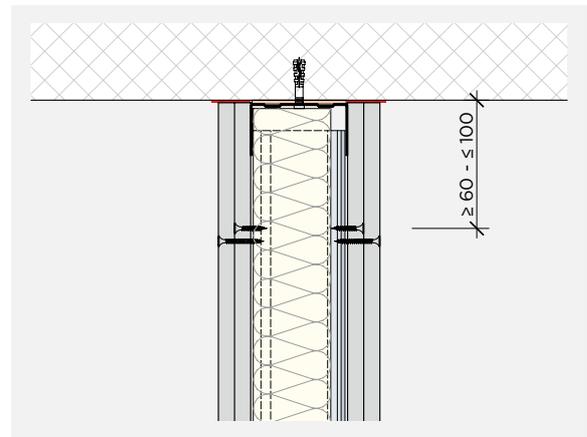
Die Wahl des geeigneten Deckenanschlusses hängt im Wesentlichen von der zu erwartenden Deckendurchbiegung des anzuschliessenden Bauteils, der Materialbeschaffenheit der Tragstruktur sowie von den Brandschutzanforderungen ab. Bei Deckendurchbiegungen von ≥ 10 mm ist ein gleitender Deckenanschluss auszuführen. Die Details, welche keinen Brandschutz zulassen, sind in den Details im Ordner 3 der Technischen Dokumentation Rigips im Titel mit «(ohne Brand)» gekennzeichnet.

Standard Deckenanschluss

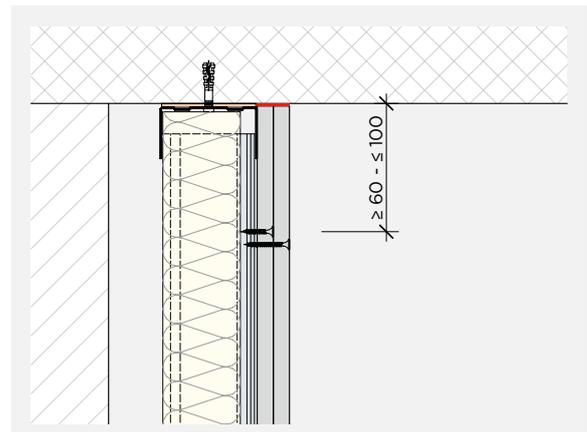
Für Funktionswände ohne speziellen optischen Anspruch kann der Deckenanschluss mit dem Systemfugenfüller starr zugeputzt werden. Dabei besteht die Gefahr von unkontrollierten Rissen. Mit einem geeigneten Trennstreifen können solche vermieden werden.

- Der Anschluss mit einem Rigips® Trennstreifen wird bei einer zu erwartenden Deckendurchbiegung ≤ 10 mm angewendet.
 - Vor der Montage der ersten Rigips® Bauplatte wird der selbstklebende Trennstreifen bündig entlang des UW-Profiles an das anzuschliessende Bauteil geklebt.
 - Die Schnittkante wird beim Deckenanschluss leicht angefast, damit der Anschluss beim Zuputzen durchgehend mit dem Rigips® Systemfugenfüller gefüllt werden kann.
 - Die erste Rigips® Schnellbauschraube wird ca. ≥ 60 mm und ≤ 100 mm von der Decke entfernt gesetzt.
 - Das Rigips® UW-Profil beim Deckenanschluss darf nicht verschraubt werden.
-
- Der Deckenanschluss bei der Beplankung von Vorsatzschalen wird wie bei den Trennwänden ausgeführt.

Anschluss an Massivdecke mit dem Rigips® Trennstreifen



Anschluss an Massivdecke mit dem Rigips® Trennstreifen

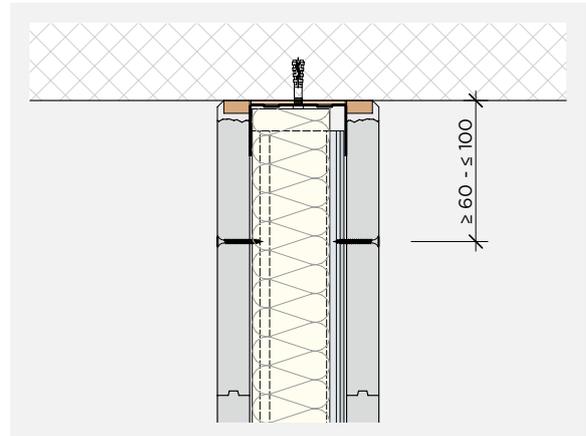


Spezielle Deckenanschlüsse bei Alba® Vollgipsplatten

Deckenanschluss mit Mooskorkstreifen

- Vor der Montage der Alba® Vollgipsplatte wird der selbstklebende Mooskorkstreifen bündig entlang des UW-Profiles an das anzuschliessende Bauteil geklebt.
- Die Schnittkante der Vollgipsplatte wird vor der Montage entstaubt.
- Die erste Rigips® Schnellbauschraube wird ca. ≥ 60 mm und ≤ 100 mm von der Decke entfernt gesetzt.
- Das Rigips® UW-Profil beim Deckenanschluss darf nicht verschraubt werden.
- Der Deckenanschluss muss nachträglich mit dem Alba® AGK PLUS Systemkleber durchgehend gefüllt werden.
- Der Anschluss wird mittels Schwedenschnitt vom Bauteil getrennt.

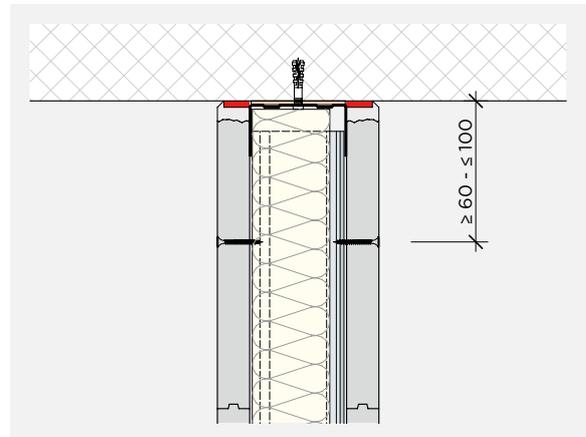
Anschluss an Massivdecke mit dem Alba® corbante Mooskorkstreifen



Deckenanschluss mit PE-Dichtungstreifen

- Vor der Montage der Alba® Vollgipsplatte wird der selbstklebende Alba® PE-Dichtungsstreifen bündig entlang des UW-Profiles an die anzuschliessende Decke geklebt.
- Die Schnittkante der Vollgipsplatte wird vor der Montage entstaubt.
- Die erste Rigips® Schnellbauschraube wird ca. ≥ 60 mm und ≤ 100 mm von der Decke entfernt gesetzt.
- Das Rigips® UW-Profil beim Deckenanschluss darf nicht verschraubt werden.
- Der Deckenanschluss muss nachträglich mit dem Alba® AGK PLUS Systemkleber durchgehend gefüllt werden.
- Der Anschluss wird mittels Schwedenschnitt vom Bauteil getrennt.

Anschluss an Massivdecke mit dem Alba® PE-Dichtungstreifen

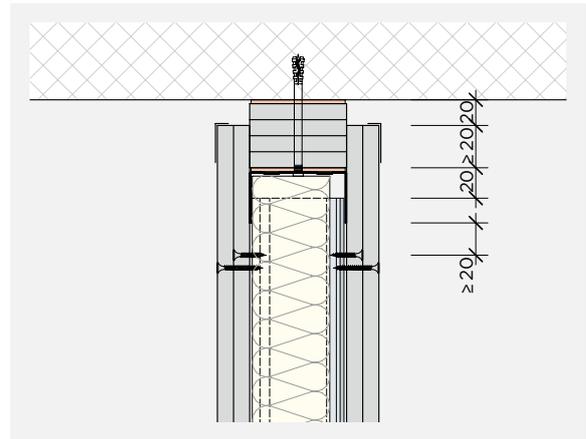


Gleitender Deckenanschluss

Ein gleitender Deckenanschluss wird dort eingesetzt, wo die zu erwartende Deckendurchbiegung > 10 mm beträgt. Wenn der Gleitanschluss Brandschutzanforderungen erfüllen muss, wird ein Gipsblock eingesetzt. Bei der Beplankung muss der Gipsblock überdeckt und die offene Fuge zur Decke so dimensioniert werden, dass die zu erwartende Deckendurchbiegung aufgefangen werden kann.

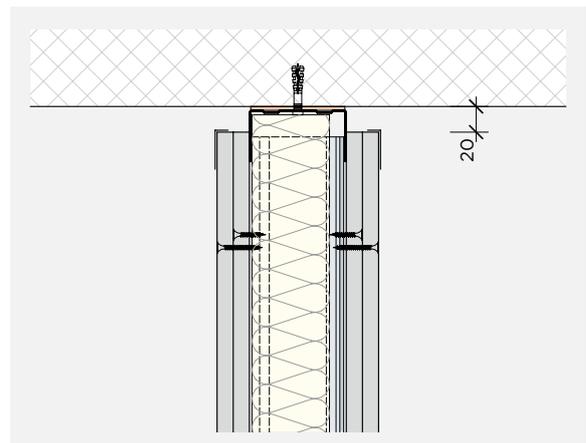
- Das Rigips® UW-Profil beim Deckenanschluss darf nicht verschraubt werden.
- Die Überdeckung des Gipsblocks bei Brandschutzanforderungen muss mindestens gleich gross sein wie die Beplankungsdicke.
- Die zu erwartende Deckendurchbiegung ist entscheidend für die Dimensionierung der Fuge zur Decke.
- Die erste Rigips® Schnellbauschraube wird ca. 50 mm unterhalb der Unterkante des UW-Profiles gesetzt, damit die gleitende Wirkung nicht durch die Schraube behindert wird.
- Werden optische Anforderungen an den Gleitanschluss gestellt, wird ein Abschlussprofil eingespachtelt. Bei der Montage der Rigips® Bauplatten oder der Alba® Vollgipsplatten muss das Profil bei der Dimensionierung der offenen Fuge berücksichtigt werden.

Gleitender Anschluss an Massivdecke mit Gipsblock



- Das Rigips® UW-Profil beim Deckenanschluss darf nicht verschraubt werden.
- Die erwartete Deckendurchbiegung ist entscheidend für die Dimensionierung der Fuge zur Decke.
- Die erste Rigips® Schnellbauschraube wird ca. 50 mm unterhalb der Unterkante des UW-Profiles gesetzt, damit die gleitende Wirkung nicht durch die Schraube behindert wird.

Gleitender Anschluss an Massivdecke (ohne Brand)



Weitere Details:

Technische Dokumentation Rigips, Ordner 3 Technische Details / Technische Details Wände Rigips® und Alba® / a) Deckenanschlüsse

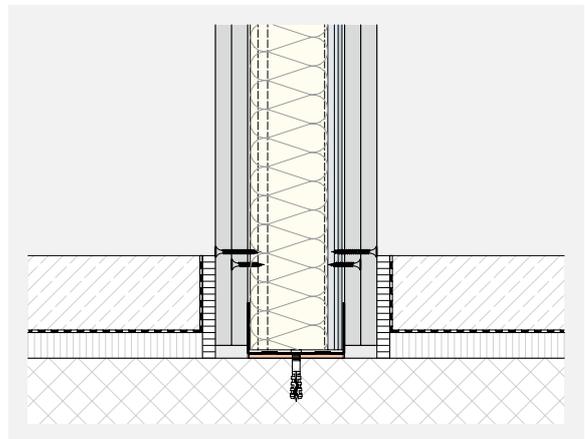
31.1.2 Bodenanschlüsse

Die Rigips® Bauplatten oder Alba® Vollgipsplatten werden am Bodenanschluss mit ca. 10 mm Abstand zum Massivboden montiert. Damit können Bodenunebenheiten bei der Montage ausgeglichen werden. Bei erhöhten Anforderungen an den Schallschutz kann die, durch mit Abstand montierten Platten entstandene, Fuge mit dem RiMastic® Trennwandkitt ausgefüllt werden.

Die Details, welche keinen Brandschutz zulassen, sind in den Details im Ordner 3 der Technischen Dokumentation Rigips im Titel mit «(ohne Brand)» gekennzeichnet.

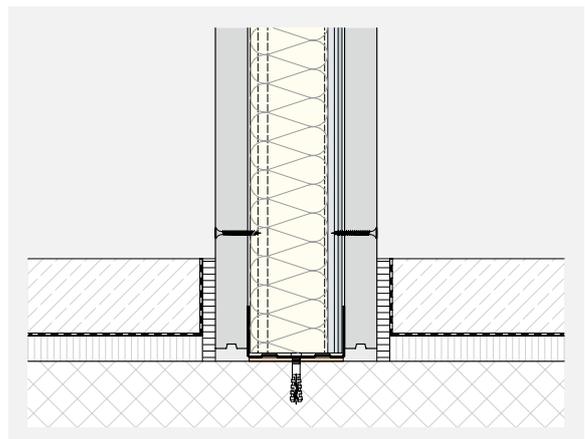
- Das Rigips® UW-Profil beim Bodenanschluss darf nicht verschraubt werden.
- Die Rigips® Bauplatten werden mit ca. 10 mm Abstand zum Rohboden montiert.
- Als Montagehilfe kann die Platte bei der Montage mit einem Plattenrest unterlegt oder im Idealfall mit dem Rigips® Plattenheber leicht angehoben werden.
- Die erste Rigips® Schnellbauschraube wird ca. 100 mm oberhalb des Rohbodens gesetzt.

Rigips® Bauplatten Bodenanschluss auf Rohboden



- Die Alba® Vollgipsplatten werden mit ca. 10 mm Abstand zum Rohboden montiert.
- Für die Montage wird eine im Lot gesetzte Aluminiumlatte als Anschlag verwendet, welche ca. 510 mm oberhalb des Rohbodens an die CW-Profile geklemmt wird.
- Die erste Rigips® Schnellbauschraube wird ca. 100 mm oberhalb des Bodens gesetzt.

Alba® Vollgipsplatten Bodenanschluss auf Rohboden



Werden Rigips® oder Alba® Trockenbausysteme auf einen fertigen Boden mit Brandschutzanforderungen montiert, wird die durch mit Abstand montierten Platten entstandene Fuge mit dem Rigips® Systemfugenfüller gefüllt. Die Fuge kann zur Verminderung der Körperschallübertragungen z.B. mit einem Rigips® PE-Dichtungsband an den Boden angeschlossen werden.

Weitere Details:

Technische Dokumentation Rigips, Ordner 3 Technische Details / Technische Details Wände Rigips® und Alba® / b) Bodenanschlüsse

31.1.3 Wandanschlüsse

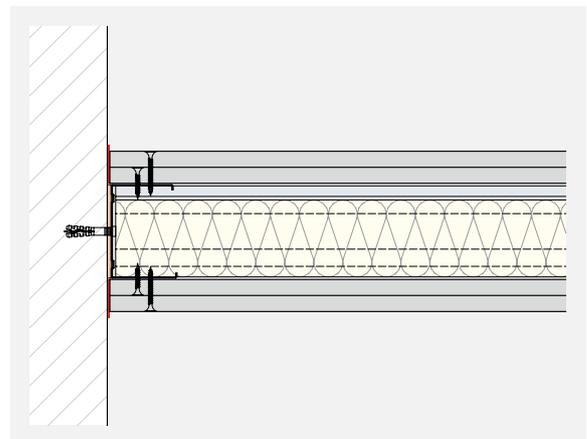
Die Wahl des geeigneten Wandanschlusses hängt im Wesentlichen von den zu erwartenden Bewegungen des anzuschliessenden Bauteils, der Materialbeschaffenheit der Tragstruktur sowie von den Brandschutzanforderungen ab.

Die Details, welche keinen Brandschutz zulassen, sind in den Details im Ordner 3 der Technischen Dokumentation Rigips im Titel mit «(ohne Brand)» gekennzeichnet.

Standard Wandanschluss

- Der Anschluss mit einem Rigips® Trennstreifen wird bei einem geschlossenen Anschluss ohne spezielle Anforderungen angewendet.
- Vor der Montage der ersten Rigips® Bauplatte wird der selbstklebende Trennstreifen bündig entlang des UW-Profiles an das anzuschliessende Bauteil geklebt.
- Die Schnittkante wird beim Wandanschluss leicht angefast, damit der Anschluss beim Zuputzen durchgehend mit dem Rigips® Systemfugenfüller gefüllt werden kann.
- Die Rigips® Bauplatten oder Alba® Vollgipsplatten werden durchgängig gemäss System mit dem C-Wandprofil verschraubt.
- Werden zwei Lagen montiert, ist der Anschluss der ersten Lage vor der Montage der zweiten Lage mit dem Systemfugenfüller zu füllen.

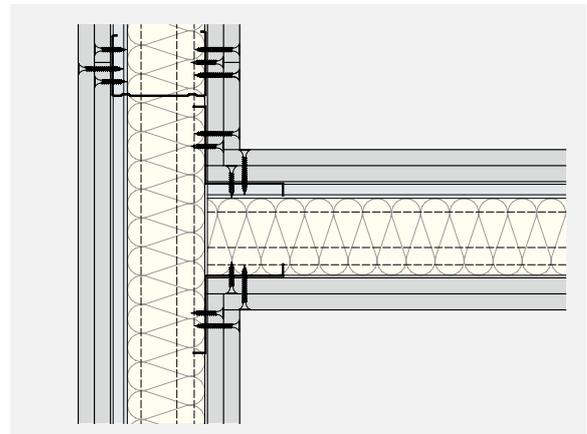
Anschluss an Massivwand mit dem Rigips® Trennstreifen



Wandanschluss T-Verbindung

- Die Rigips® Bauplatten oder Alba® Vollgipsplatten werden mit dem Inneneckprofil verschraubt.
- Bei zweilagiger Beplankung wird die erste Lage durchgängig montiert. Vor der Montage der zweiten Lage wird der Anschluss der ersten Lage mit dem Systemfugenfüller gefüllt.
- Bei der Beplankung mit Alba® Vollgipsplatten werden die Innen- und Aussenecken stets verzahnt. Eine durchgängige Verschraubung macht die Trennung der Anschlusssteile überflüssig.
- Werden Rigips® Bauplatten durch ein Inneneckprofil durchgängig miteinander verschraubt, ist der Wandanschluss nicht zwingend mit einem Trennstreifen oder einem Abschlussprofil zu trennen.

Wandanschluss T-Verbindung

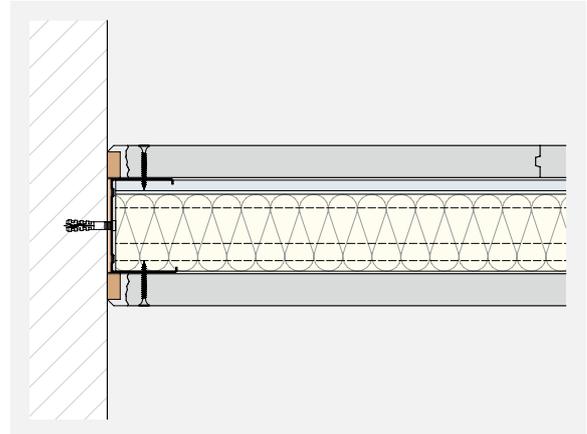


Spezielle Wandanschlüsse bei Alba® Vollgipsplatten

Wandanschluss mit Mooskorkstreifen

- Vor der Montage der Alba® Vollgipsplatte wird der selbstklebende Mooskorkstreifen bündig entlang des CW-Profiles an das anzuschliessende Bauteil geklebt.
- Die Schnittkante der Alba® Vollgipsplatte wird vor der Montage entstaubt.
- Vor der Montage der ersten Alba® Vollgipsplatte einer Reihe wird an der anzuschliessenden Plattenkante der Alba® AGK PLUS Systemkleber angegeben.
- Bei der Montage der letzten Alba® Vollgipsplatte einer Plattenreihe wird diese etwas kürzer geschnitten und nachträglich zugeputzt.
- Das Rigips® CW-Profil wird beim Wandanschluss durchgängig verschraubt.
- Der Anschluss wird mittels Schwedenschnitt vom Bauteil getrennt.

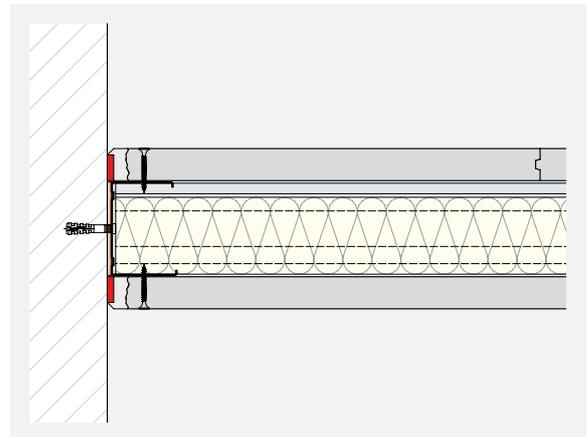
Wandanschluss an Massivwand mit dem Alba® corbade Mooskorkstreifen



Wandanschluss mit PE-Dichtungsstreifen

- Vor der Montage der Alba® Vollgipsplatte wird der selbstklebende Alba® PE-Dichtungsstreifen bündig entlang des CW-Profiles an das anzuschliessende Bauteil geklebt.
- Die Schnittkante der Alba® Vollgipsplatte wird vor der Montage entstaubt.
- Vor der Montage der ersten Alba® Vollgipsplatte einer Reihe wird an der anzuschliessenden Plattenkante der Alba® AGK PLUS Systemkleber angegeben.
- Bei der Montage der letzten Alba® Vollgipsplatte einer Plattenreihe wird diese etwas kürzer geschnitten und nachträglich zugeputzt.
- Das Rigips® CW-Profil wird beim Wandanschluss durchgängig verschraubt.
- Der Anschluss wird mittels Schwedenschnitt vom Bauteil getrennt.

Anschluss an Massivwand mit dem Alba® PE-Dichtungsstreifen



Weitere Details:

Technische Dokumentation Rigips, Ordner 3 Technische Details / Technische Details Wände Rigips® und Alba® / c) Wandanschlüsse

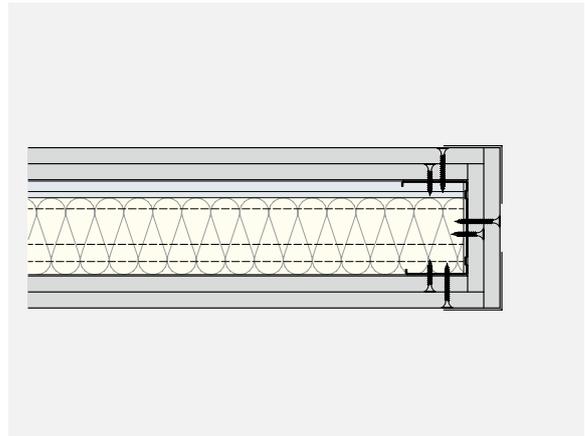
31.1.4 Weitere Anschlüsse

Es gibt diverse weitere Anschlussvarianten für durch Baustellen bedingte, spezielle Anforderungen.

Wandkopf

- Bei der Ausbildung eines Wandkopfes, wird die Stirnseite mit der gleichen Beplankungsstärke und Anzahl Lagen beplankt. Dies erleichtert bei einem späteren Ausbau die Erreichung der Brandschutzanforderungen.
- Bei mehrlagiger Beplankung ist darauf zu achten, dass die Plattenanordnung so gewählt wird wie auf der Zeichnung beschrieben (stirnseitig ist immer nur eine Platte sichtbar). Somit ist die Abdeckung der Fuge durch den Schenkel des Kantenschutzes gewährleistet.

Wandkopf

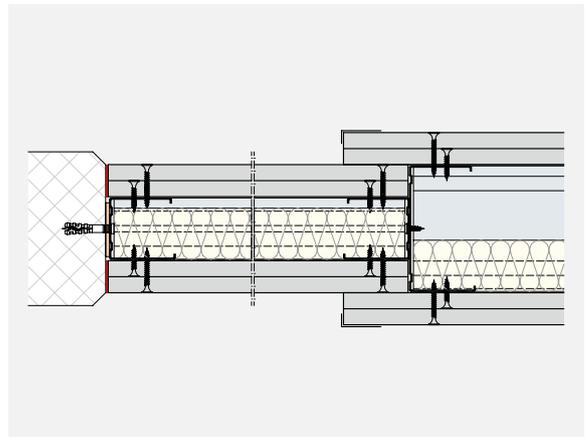


Reduzieranschlüsse

Reduzieranschlüsse können beim Anschluss an ein schmaleres Bauteil nötig werden, wenn die eigentliche Wandstärke z.B. wegen Installationen breiter gewählt werden muss.

- Beim Reduzieranschluss wird die Breite der CW-Profile reduziert.
- Die Beplankungsstärke wird in der Regel übernommen.

Reduzieranschluss an Massivbauteil



Weitere Details:

Technische Dokumentation Rigips, Ordner 3 Technische Details / Technische Details Wände Rigips® und Alba® / d) Weitere Anschlüsse

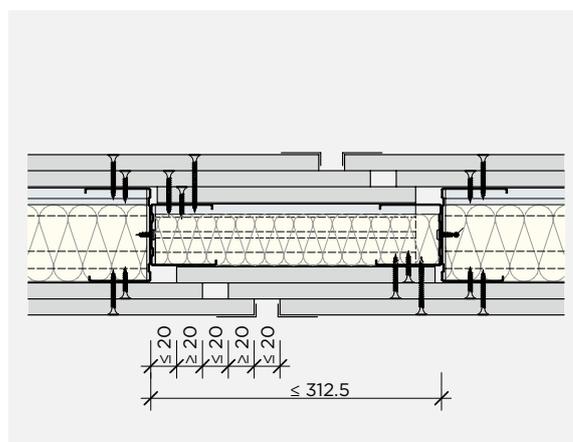
31.1.5 Bewegungsfugen

Bewegungsfugen werden aus zwei Gründen eingesetzt. Wenn längere Wände geplant sind, müssen materialbedingte Fugen eingebaut und Gebäudedilatationen müssen in der Lage und Dimension übernommen werden.

Die Brandschutz- und Schallschutzanforderungen sind in der Auswahl der geeigneten Bewegungsfuge zu berücksichtigen.

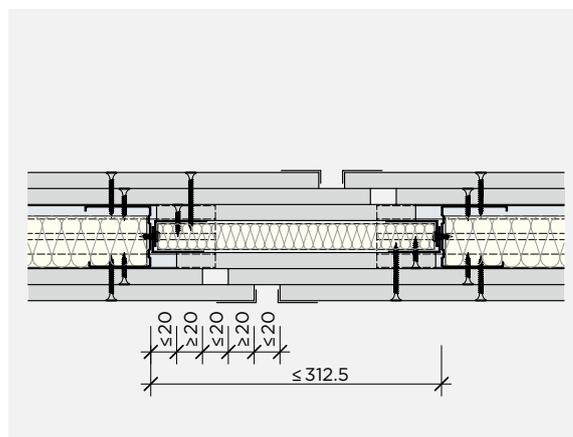
- Bei Bewegungsfugen wird die Breite der CW-Profile reduziert.
- Die Beplankungsstärke wird in der Regel übernommen.
- Bei der Beplankung ist darauf zu achten, dass der gewünschte Bewegungsspielraum gegeben ist.

Bewegungsfugen



- In gewissen Situationen kann auf andere Profiltypen zurückgegriffen werden.

Bewegungsfugen



Weitere Details:

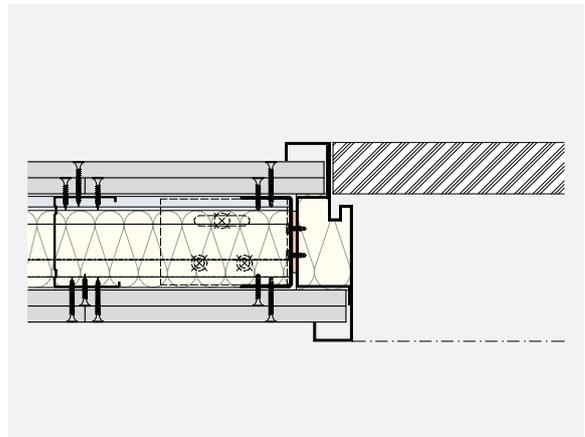
Technische Dokumentation Rigips, Ordner 3 Technische Details / Technische Details Wände Rigips® und Alba® / e) Bewegungsfugen

31.1.6 Einbauten

Bei Einbauten ist zu berücksichtigen, ob das Gewicht des einzubauenden Bauteils eine Verstärkung der Wandkonstruktion verlangt. Im Weiteren können Einbauteile eine Anpassung der Unterkonstruktion erfordern, weil der Einbaustandort oder die Einbaugröße die Abstände der nach System ausgelegten Unterkonstruktion schwächt.

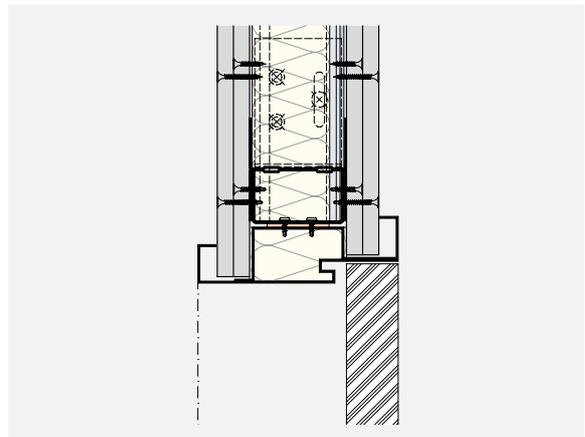
- Bei Wandöffnungen werden die zusätzlich benötigten CW-Profile oder die zur Verstärkung benötigten UA-Profile bei der Beplankung verschraubt.
- Bei der Beplankung an eine Stahlzarge wird die Bauplatte in den Falz eingepasst.
- Die Laschen zur Befestigung der Türzarge, sowie der Hohlraum der Zarge zum Profil werden vorgängig ausgedämmt.

Seitlicher Anschluss beim Einbau von RiDoor® easy



- Im Gegensatz zu den Wandkonstruktionen wird bei Wandöffnungen die Beplankung im Sturz- und Schwellenbereich mit der Auswechslung - UW- oder UA-Profil - verschraubt.
- Wird eine Öffnung mitten in der Wand z.B. für ein Fenster erstellt, muss das UW-Profil oder das zur Verstärkung eingesetzte UA-Profil im Brüstungsbereich bei der Beplankung ebenfalls verschraubt werden.

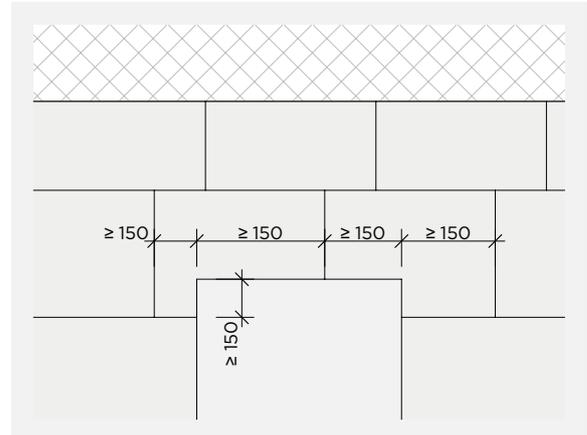
Sturzausbildung beim Einbau von RiDoor® easy



Ausbildung der Fugen im Sturzbereich mit Alba® Vollgipsplatten

- Bei einer Wandöffnung ist darauf zu achten, dass die Plattenfugen der Alba® Vollgipsplatten ≥ 150 mm zum Verlauf der Abgrenzung der Öffnung versetzt werden.

Fugenanordnung im Sturzbereich



- Bereits bei der Unterkonstruktion ist die spätere Plattenmontage zu berücksichtigen.

Vorbereitete Unterkonstruktion



- Wird eine Öffnung mitten in der Wand z.B. für ein Fenster erstellt, muss das UW-Profil oder das zur Verstärkung eingesetzte UA-Profil im Brüstungsbereich ebenfalls bei der Beplankung verschraubt werden.

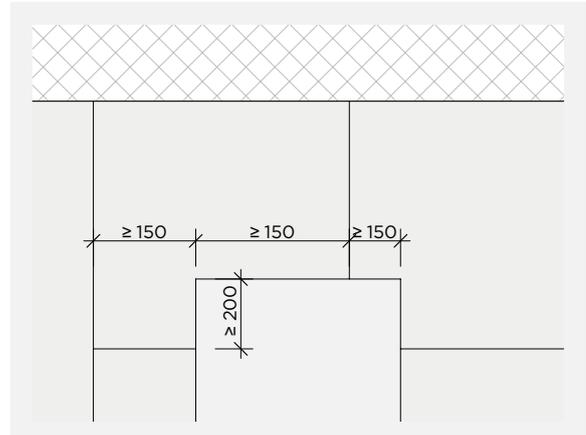
Fugenanordnung im Sturzbereich mit Alba® Vollgipsplatten



Ausbildung der Fugen im Sturzbereich mit Rigips® Bauplatten

- Bei einer Wandöffnung ist darauf zu achten, dass die Plattenfugen der Rigips® Bauplatten ≥ 150 mm zum Verlauf der vertikalen und ≥ 200 mm der horizontalen der Abgrenzung der Öffnung versetzt werden.
- Dies gilt bei der ersten ebenso wie bei der zweiten Lage.

Fugenanordnung im Sturzbereich



- Bereits bei der Unterkonstruktion ist die spätere Plattenmontage zu berücksichtigen. Im Sturz-bereich werden zwei CW-Profile eingesetzt.

Vorbereitete Unterkonstruktion



- Wird eine Öffnung mitten in der Wand z.B. für ein Fenster erstellt, muss das UW-Profil oder das zur Verstärkung eingesetzte UA-Profil im Brüstungsbereich ebenfalls bei der Beplankung verschraubt werden.

Fugenanordnung im Sturzbereich mit Rigips® Bauplatten



Weitere Details:

Technische Dokumentation Rigips, Ordner 3 Technische Details / Technische Details Decken Rigips® und Alba® / f) Einbauten

31.2 Beplankung Rigips® Wandsysteme mit Alba® Vollgipsplatten

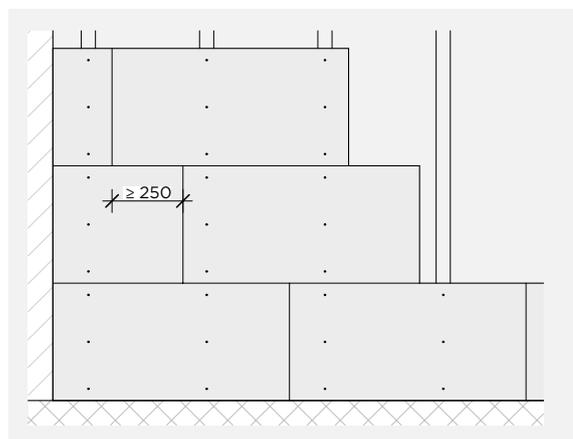
31.2.1 Grundlagen Alba® Vollgipsplatten

Alba® Vollgipsplatten dürfen nur auf dafür geeigneten Metallunterkonstruktionen gemäss System montiert werden.

Platteneinteilung

- Alba® Vollgipsplatten werden quer zur Unterkonstruktion montiert, eine Längsmontage ist nicht zugelassen.
- Die Plattenstösse der Alba® Vollgipsplatten müssen nicht mit einem Tragprofil hinterlegt sein.
- Der minimale Plattenversatz bei Alba® Vollgipsplatten beträgt ≥ 250 mm.
- Plattenreste ≥ 250 mm dürfen weiterverwendet werden.

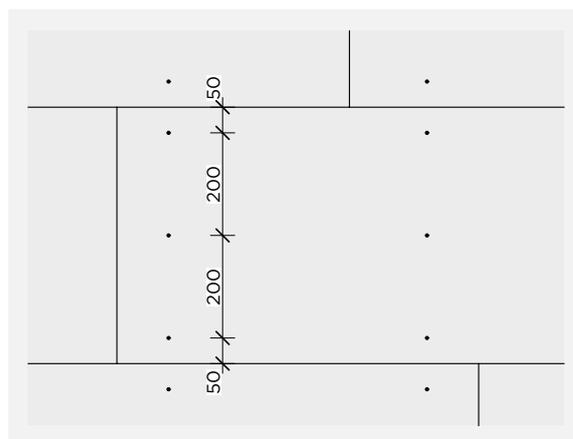
Fugenanordnung bei der Beplankung mit Alba® Vollgipsplatten



Befestigung

- Befestigungsmittel werden an die Unterkonstruktion (Standard UK) angepasst:
 - 35 mm TN bei Alba® d = 25 mm
 - 55 mm TN bei Alba® d = 40 mm
 - Korrosionsgeschützte UK: Entsprechende Rigips® Schnellbauschrauben TN C3 oder C5-I sind zu verwenden.
 - Der Schraubenabstand beträgt ≤ 200 mm.
 - Alba® Vollgipsplatten erfordern die Verklebung der Plattenstösse.
- Die Rigips® Schnellbauschraube wird ca. 1 bis 2 mm in die Alba® Vollgipsplatte versenkt und darf nicht vorstehen.

Schraubenabstände bei der Beplankung mit Alba® Vollgipsplatten



Die zugelassenen Systeme und die dazugehörigen Angaben zu den Abständen der Wandprofile und den möglichen Wandhöhen sind in der Technischen Dokumentation Rigips, Ordner 1 und 2 | ① bis ⑤ Wände Alba® zu finden. Die Angaben zur Montage gelten auch für die entsprechenden Alba® Vollgipsplatten hydro.

31.2.2 Montage der Alba® Vollgipsplatten

Unterkonstruktion

- Vor der Montage der ersten Alba® Vollgipsplatte ist die Unterkonstruktion auf ihre Eignung zu prüfen.
- Weitere Angaben zur Unterkonstruktion sind in den Rigips Verarbeitungsrichtlinien Teil 2, Heft 22 zu finden.



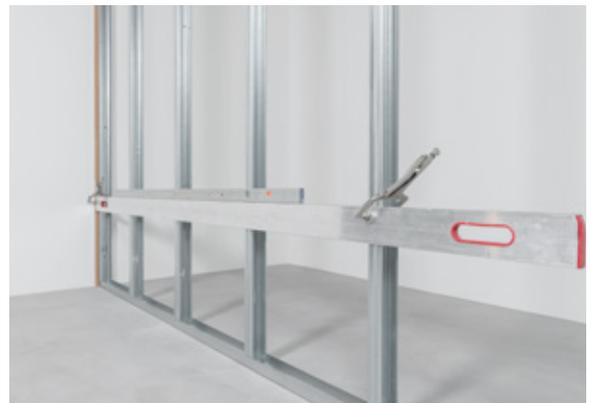
Wand- und Deckenanschluss

- Je nach gewähltem Wandanschluss wird ein Trennstreifen oder ein Abschlussprofil montiert.
- Beim Anschluss mit dem selbstklebenden Alba® corbante Mooskorkstreifen wird dieser vor der Montage der ersten Alba® Vollgipsplatte bündig zur Unterkonstruktion an das anzuschliessende Bauteil geklebt.
- Der gewählte Wandanschlussstreifen wird umlaufend an das anzuschliessende Bauteil geklebt.



Beplankung

- Die Alba® Vollgipsplatten werden quer zur Unterkonstruktion montiert.
- Vor Beginn der Beplankung sollte eine grobe Platteneinteilung gemacht werden. Dabei ist zu beachten, dass der Plattenquerstoss nicht auf ein Profil zu liegen kommt.
- Die Alba® Vollgipsplatten werden mit ca. 10mm Abstand zum Rohboden montiert.
- Als Montagehilfe wird eine im Lot gesetzte Aluminiumlatte als Anschlag verwendet, welche ca. 510mm oberhalb des Rohbodens an die CW-Profile geklemmt wird.



Beplankung (Fortsetzung)

- Die erste Plattenreihe wird nutseitig an das anzuschliessende Bauteil gestossen.
- Vor der Montage wird die Nut mit dem Alba® AGK PLUS Systemkleber gefüllt, damit eine homogene, durchgehende Beplankungslage entsteht.



- Die Alba® Vollgipsplatte wird mit dem Rigips® Plattenheber an die zuvor gerichtete Aluminium-Anschlagplatte angehoben.
- Die erste Rigips® Schnellbauschraube wird ca. 100 mm oberhalb des Rohbodens gesetzt.



- Die erste Rigips® Schnellbauschraube wird mit ca. 50 mm Abstand zur Plattenkante ins Tragprofil gesetzt.
- Die dritte Schnellbauschraube wird mittig gesetzt.



- Die Alba® Vollgipsplatten werden während der Montage auf die Unterkonstruktion bei der Plattenkante (Nut und Kamm) mit dem Alba® AGK PLUS Systemkleber untereinander verklebt.
- Der Systemkleber wird auf der Kammseite der bereits montierten Alba® Vollgipsplatte durchgehend aufgetragen.



- Die Platten werden zusammengestossen bis der Systemkleber durchgehend und ohne Fehlstellen austritt.
- Gibt es Fehlstellen, so muss die Platte nochmals demontiert und eine grössere Menge Systemkleber angegeben werden.

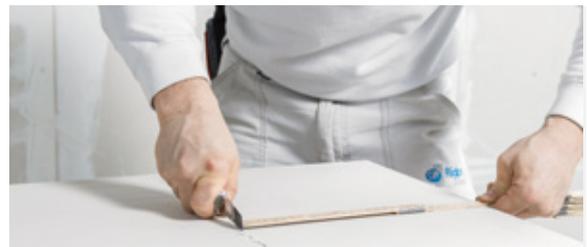


- Wenn der Systemkleber auf der ganzen Länge der Fuge herausquillt, ist genug Systemkleber angetragen worden.



Plattenzuschnitt

- Die Alba® Vollgipsplatten werden mit den üblichen Handwerkzeugen bearbeitet.
- Die Alba® Vollgipsplatten können mit einem Cutter-Messer geschnitten werden.
- Die Platte wird leicht angeritzt.
- Die Platte kann nun über eine Kante gebrochen werden.



- Falls die Bruchkante nicht gradlinig ist, kann diese mit einem groben Schleifbrett nachbearbeitet werden.



- Die Bruchkante muss vor der Montage entstaubt werden.



Plattenzuschnitt (Fortsetzung)

- Jede weitere Plattenreihe wird mit dem Abschnitt der letzten Reihe begonnen. Der Abschnitt muss ≥ 250 mm lang sein und der Fugenversatz von ≥ 250 mm muss eingehalten werden.
- Der austretende Systemkleber wird kurz vor dem Abbinden abgestossen und kann für das Zuputzen der Befestigungsmittel verwendet werden.
- Der letzte Plattenzuschnitt wird etwas kürzer geschnitten, damit die Nut- und Kammverbindung gut ineinandergreifen.
- Der austretende Systemkleber wird kurz vor dem Abbinden abgestossen und kann für das Zuputzen der Befestigungsmittel verwendet werden.
- Wird das Wandsystem statt auf den Rohboden auf den fertigen Unterlagsboden gestellt, muss die offene Fuge mit dem Systemkleber zugeputzt werden.
- Sämtliche Anschlüsse werden mit dem Systemspachtel zugeputzt und anschliessend mit einer Schwedensäge geschnitten. Dadurch wird das angrenzende Bauteil von der Beplankung getrennt.
- Bereits nach der Montage wird so eine Oberflächenqualität von Q2 erzielt.
- Der homogene Untergrund bietet Vorteile zur Weiterbearbeitung mit einem Flächenspachtel bis zu der geforderten Oberflächenqualität.



31.3 Beplankung Rigips® Wandsysteme mit Rigips® Bauplatten

31.3.1 Grundlagen Rigips® Bauplatten

Rigips® Bauplatten dürfen nur auf dafür geeignete Unterkonstruktionen gemäss System montiert werden.

Platteneinteilung

- Die Platten werden stehend, das heisst längs zu den CW-Profilen montiert.
- Empfehlenswert ist die Verwendung von raumhohen Platten.
- Die Plattenstösse der Rigips® Bauplatten müssen immer mit einem Profil hinterlegt sein.
- Die Rigips® Bauplatten werden während der Montage stumpf gestossen.



Bei mehrfacher Beplankung sind auch die Fugen der unteren Lagen mit dem Systemfugenfüller zu verschliessen, wobei die Einbettung des Rigips® Bewehrungsstreifens hier nicht notwendig ist.

Befestigung

- Befestigungsmittel werden an den Rigips® Bauplattentyp, die Plattendicke oder die Anzahl Plattenschichten sowie an die Unterkonstruktion angepasst.
- Der Schraubenabstand der Decklage beträgt ≤ 250 mm.
- Der Schraubenabstand der ersten Lage beträgt ≤ 750 mm.

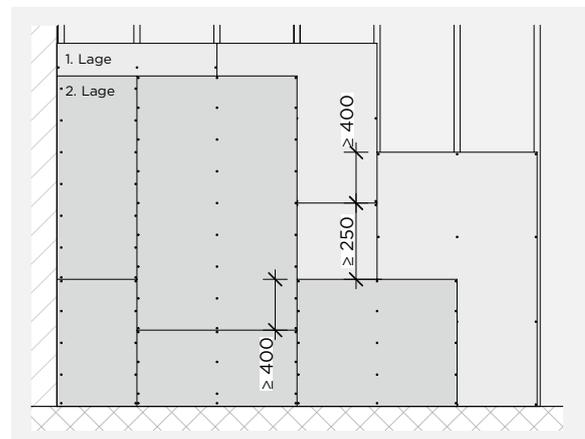


Planungshilfe:
Rigips Verarbeitungsrichtlinien, Heft 14, Produkte und Eignung: Befestigungsmittel

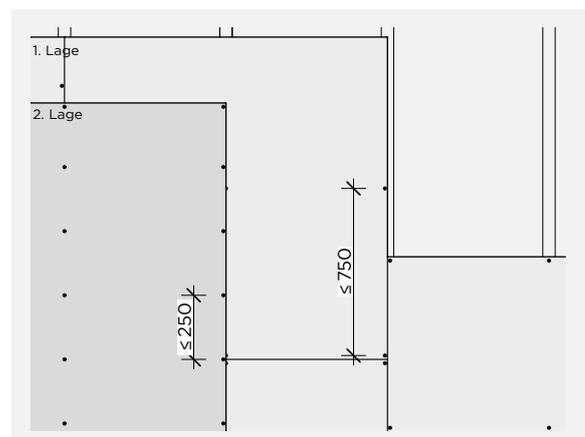


Die zugelassenen Systeme und die dazugehörigen Angaben zu den Abständen der Wandprofile und den möglichen Wandhöhen sind in der Technischen Dokumentation Rigips, Ordner 1 und 2 | ① bis ⑤ Wände Rigips® zu finden. Die Angaben zur Montage gelten auch für die Rigips® Bauplatten imprägniert.

Fugenanordnung bei der Beplankung mit Rigips® Bauplatten

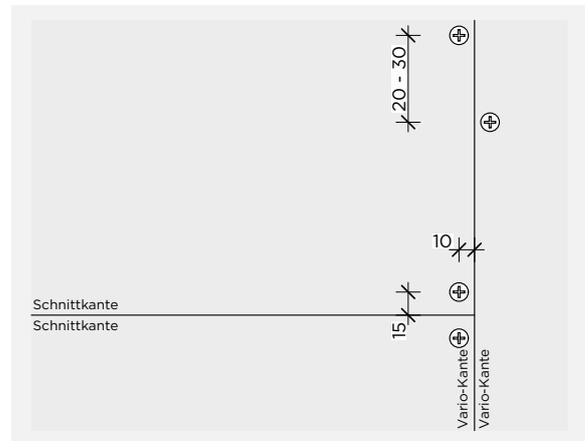


Schraubenabstände bei der Beplankung mit Rigips® Bauplatten



Befestigung (Fortsetzung)

- Der Mindestschraubabstand zur Plattenkante beträgt:
 - Bei Kanten mit Kartonummantelung ca. 10 mm
 - Bei Kanten ohne Kartonummantelung (Schnittkanten) ca. 15 mm
- Aus statischen Gründen ist es von Vorteil, die Rigips® Schnellbauschrauben versetzt (Abstand 20 mm bis 30 mm) einzudrehen.



- Die Rigips® Schnellbauschrauben gemäss System werden in der Trockenbauplatte versenkt und dürfen nicht vorstehen.



31.3.2 Montage der Rigips® Bauplatten

Unterkonstruktion

- Vor der Montage der ersten Rigips® Bauplatte ist die Unterkonstruktion auf ihre Eignung zu prüfen.
- Weitere Angaben zur Unterkonstruktion sind in den Rigips Verarbeitungsrichtlinien Teil 2, Heft 22 zu finden.



Wand- und Deckenanschluss

- Je nach gewähltem Wandanschluss wird ein Trennstreifen oder ein Abschlussprofil montiert.
- Der gewählte Wandanschlussstreifen wird umlaufend an das anzuschliessende Bauteil geklebt.



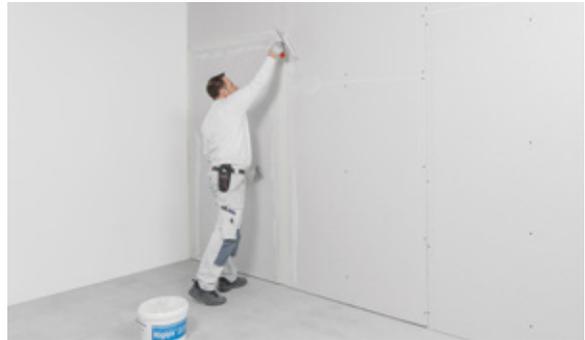
Beplankung

- Empfehlenswert ist die Verwendung von raumhohen Platten.
- Die Rigips® Bauplatten werden mit ca. 10mm Abstand zum Rohboden montiert.
- Die erste Rigips® Schnellbauschraube nach System wird mit ca. 10 bis 15mm Abstand zur Plattenkante ins CW-Profil gesetzt.
- Das UW-Profil darf nicht verschraubt werden.



Beplankung (Fortsetzung)

- Wird das Rigips® Trockenbausystem für den Brand- oder Schallschutz eingesetzt, müssen bei jeder Lage sämtliche Plattenstösse und Anschlüsse mit dem entsprechenden Systemfugenfüller gemäss System und dem gewählten Anschluss gefüllt werden.



- Bei der mehrfachen Beplankung ist darauf zu achten, dass der Fugenfüller der darunterliegenden Lage vor der Beplankung der nächsten Lage abgebunden hat. Er muss nicht vollkommen ausgetrocknet sein.



Plattenzuschnitt

- Die Rigips® Bauplatten werden mit den üblichen Handwerkzeugen bearbeitet.
- Die Bauplatten können mit einem Cutter-Messer geschnitten werden.
- Die Platte wird leicht eingeritzt, der Karton durchtrennt.
- Die Platte kann nun über eine Kante gebrochen werden.



- Der rückseitige Karton lässt sich mit dem Cutter-Messer durchschneiden.
- Falls die Bruchkante nicht gradlinig ist, kann diese mit einem groben Schleifbrett nachbearbeitet werden.



- Die Schnittkanten werden mit einem Cutter-Messer vor der Montage leicht angefast.



- Der Anschlussstreifen wird nach dem Erreichen der gewünschten Oberflächenqualität bündig abgeschnitten.



Die Schnittkanten der Rigips® Bauplatten können bei Wänden mit Metallunterkonstruktion und ohne Einbauten mit dem Rigips® Vario Kantenhobel angefast und ohne Bewehrungsstreifen, mit dem Rigips® Vario Fugenfüller ausgefugt werden.

Die Verarbeitung ist in den Rigips Verarbeitungsrichtlinien Teil 4, Heft 43 beschrieben.



Eine Quermontage der Bauplatten ist möglich, dabei ist jedoch auf den Plattenversatz zu achten:

- Die Querstöße der quer montierten Platten müssen um ein Profil versetzt und dürfen nicht durchlaufend angeordnet werden.
- Die Querstöße müssen auf einem Profil zu liegen kommen.
- Die Plattenstöße der Längskanten zur nächsten Beplankung werden um 400 mm versetzt.

31.4 Beplankung Rigips® Wandsysteme mit Rigips® Spezialplatten

31.4.0 Vorbemerkung

Allgemeine Vorschriften

Die allgemeinen Vorschriften zur Montage von Rigips® Bauplatten müssen auch bei den Rigips® Spezialplatten eingehalten werden.

31.4.1 Grundlagen Rigips® Aquaroc Zementplatten

Grundlagen für die Beplankung in Nassräumen

Die speziell entwickelte Rigips® Aquaroc Zementplatte ist für den Einsatz in Nassräumen geeignet. Folgende Hinweise sind bei der Verarbeitung zu beachten:

- Die Rigips® Aquaroc Zementplatten werden grundsätzlich mit Folienhauben geliefert. Diese sind erst unmittelbar vor der Verarbeitung zu entfernen und müssen bei Montageunterbrüchen wieder auf die Platten aufgelegt werden.
- Bei der Beplankung der Unterkonstruktion wird die raue Oberseite (Plattenaufdruck «Face Front») der Platte sichtseitig montiert.
- Die Rigips® Aquaroc Zementplatten lassen sich mit einem Cutter-Messer anritzen, wobei auf das rückseitige Anritzen verzichtet werden kann. Die Platten lassen sich nun direkt auf dem Plattenstapel sauber brechen.
- In Räumen mit konstant hoher Feuchtebelastung muss auf einen ausreichenden Korrosionsschutz der Unterkonstruktion geachtet werden. Dafür werden die Rigips® Profile der Kategorie C5-I sowie das entsprechende Zubehör eingesetzt. Das gewährleistet eine sichere Anwendung in verschiedenen Bereichen und garantiert eine lange Lebensdauer der Konstruktion.



31.4.2 Montage der Rigips® Aquaroc Zementplatten

Verarbeitung in Klebefugentechnik

- Die Rigips® Aquaroc Zementplatten werden komplett in Klebefugentechnik an der Unterkonstruktion angebracht.
- Für die einwandfreie Verklebung wird der spezielle Rigips® Aquaroc PU glue Fugenkleber raupenförmig auf die saubere und staubfreie vertikale und horizontale Stirnkante der Platte aufgetragen.
- Bei der Verarbeitung sollte die Raumtemperatur zwischen +5 °C und max. +30 °C liegen.
- Die max. Fugenbreite darf nicht mehr als 1 mm betragen.
- Beim Zusammenpressen der Platten muss der Kleber die gesamte Fuge ausfüllen.
- Der überschüssige Rigips® Aquaroc Fugenkleber wird nach der Aushärtung (ca. 2 Stunden, abhängig von der Raumtemperatur) bündig mit dem Spachtel abgestossen.
- Bei mehrlagiger Beplankung müssen die Fugen beider Lagen verklebt werden.

Kleberauftrag



Maximale Fugenbreite



Aushärten und abstoßen



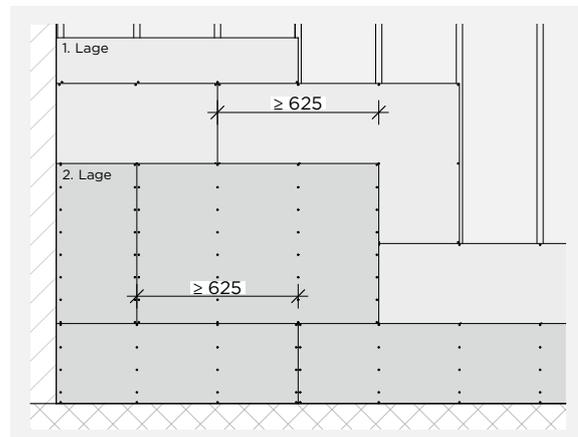
Für eine einwandfreie Fugenverklebung darf ausschliesslich der Rigips® Aquaroc PU glue Fugenkleber verwendet werden.

Rigips® Aquaroc PU glue
Kartusche 310 ml
Verbrauch: ca. 20 ml/m Fuge



31.4.3 Grundlagen Rigips® X-Ray Protection Strahlenschutzplatten

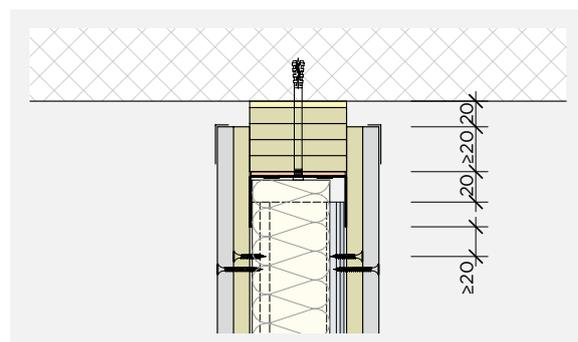
Das Format der Rigips® X-Ray Protection Strahlenschutzplatte beträgt 600 x 1875 mm. Deshalb wird diese Bauplatte liegend montiert.



Gleitender Deckenanschluss

- Ist ein gleitender Deckenanschluss gefordert, wird der spezielle Gipsblock aus Rigips® X-Ray Protection Strahlenschutzplatten eingesetzt.

Aufbau Strahlenschutzwand mit Rigips® X-Ray Protection Platten: Gleitender Anschluss an Massivdecke mit Gipsblock



31.4.4 Montage der Rigips® X-Ray Protection Strahlenschutzplatten

Unterkonstruktion

- Vor der Montage der ersten Rigips® X-Ray Protection Strahlenschutzplatte ist die Unterkonstruktion auf ihre Eignung zu prüfen.
- Weitere Angaben zur Unterkonstruktion sind in den Rigips Verarbeitungsrichtlinien Teil 2, Heft 22 zu finden.
- Die Rigips® X-Ray Protection Strahlenschutzplatte darf nur liegend – d.h. quer zu den Profilen – montiert werden.
- Der Querstoß muss immer auf ein CW-Profil zu liegen kommen.



- Die Plattenlängskante wird um 400 mm versetzt.
- Der Querstoss wird pro Lage um ein Profil versetzt.
- Bei allen Wandanschlüssen, Eckausbildungen und Wandabzweigungen muss die geforderte Beplankungsstärke gewährleistet sein.



- Die Wandanschlüsse werden mit dem speziellen Fugenfüller Rigips® ProMix X-Ray Protection gefüllt.



- Die Plattenfugen werden mit dem speziellen Fugenfüller Rigips® ProMix X-Ray Protection gefüllt.

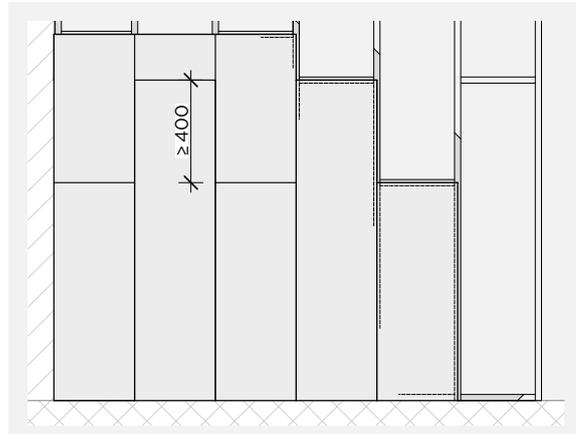


Bei jeder Lage werden sämtliche Plattenstöße und Anschlüsse mit dem dafür speziell entwickelten Systemfugenfüller Rigips® ProMix X-Ray Protection gefüllt.



31.4.5 Grundlagen Rigips® GKB-Blei Strahlenschutzplatten

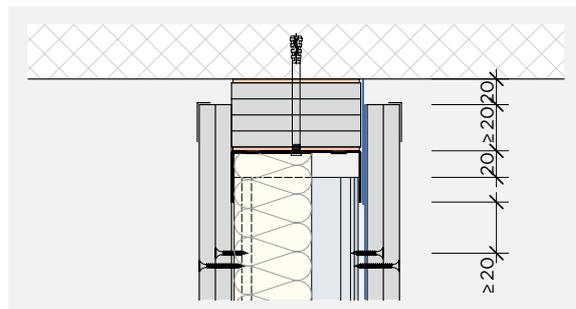
Das Format der Rigips® GKB-Blei Strahlenschutzplatte beträgt 625 x 2500 mm. Beschichtet mit einer Bleikaschierung muss sie stehend montiert werden.



Gleitender Deckenanschluss

- Ist ein gleitender Deckenanschluss gefordert, wird der Gipsblock mit einem Bleistreifen abgedeckt.

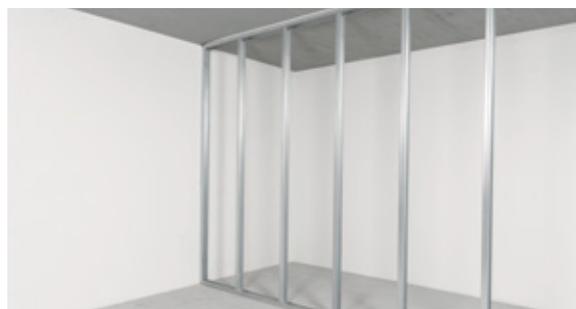
Strahlenschutzwand mit Rigips® GKB-Blei:
Gleitender Anschluss an Massivdecke



31.4.6 Montage der Rigips® GKB-Blei Strahlenschutzplatten

Unterkonstruktion

- Vor der Montage der ersten Rigips® GKB-Blei Strahlenschutzplatte ist die Unterkonstruktion auf ihre Eignung zu prüfen.
- Weitere Angaben zur Unterkonstruktion sind in den Rigips Verarbeitungsrichtlinien Teil 2, Heft 22 zu finden.
- Vor der Montage der ersten Rigips® GKB-Blei Strahlenschutzplatte muss eine genaue Platteneinteilung gemacht werden.
- Falls die gewünschte Wandhöhe die Plattenlänge übersteigt, muss beim Plattenquerstoss ein UW-Profil eingesetzt werden.
- Sämtliche Querstöße müssen mit einer UW-Profilauswechslung hinterlegt werden.
- Sämtliche Längstöße müssen auf einem CW-Profil zu liegen kommen.



- Die UW-Profilauswechslungen werden mit der Crimperzange an das CW-Profil befestigt.



- Alle UW-Profilauswechslungen werden vor der Beplankung mit dem selbstklebenden Rigips® Walzbleistreifen, in der gleichen Stärke wie die Kaschierung der Platte, beklebt.
- Die UW-Profile an der Decke und am Boden werden ebenfalls mit dem selbstklebenden Walzbleistreifen in der gleichen Stärke wie die Kaschierung der Platte beklebt.



- Alle CW-Profile werden vor der Beplankung mit dem selbstklebenden Rigips® Walzbleistreifen, in der gleichen Stärke wie die Kaschierung der Platte, beklebt.



- Bei allen Wandanschlüssen, Eckausbildungen und Wandabzweigungen muss die geforderte Bleistärke durchgängig sein.



- Allfällige Plattenstöße werden immer mit einem Profil hinterlegt, welches mit dem Walzbleistreifen beklebt ist.



